

## Patienteninformation zur lumbalen Myelographie

---

Sie sind von Ihrem Arzt zu einer Spezialuntersuchung des Wirbelkanals angemeldet worden.

Für diese Untersuchung wird Ihnen der Radiologe Kontrastmittel in den Wirbelkanal spritzen. Es handelt sich dabei um eine kleine Menge, die in kurzer Zeit vom Körper wieder ausgeschieden wird. Regelmässig wird zusätzlich eine Computertomographie durchgeführt.

### Vorbereitung zur Untersuchung

Melden Sie sich bitte vorgängig bei ihrem behandelnden Arzt wenn Sie **blutverdünnende Medikamente** einnehmen. Bei zu starker Blutverdünnung kann die Behandlung unter Umständen nicht durchgeführt werden.

Bringen Sie alle Röntgenaufnahmen mit, die Sie allenfalls bei sich zu Hause aufbewahren. Sie können vor der Untersuchung ein leichtes Frühstück zu sich nehmen (z. B. Tee und Brot).

### Wie findet die Untersuchung statt?

Meistens liegen Sie in Seitenlage. Die Beine sollten dabei etwas angezogen sein, damit der Rücken leicht gebeugt wird. Diese Stellung erleichtert die Injektion. Die Lage sollte für Sie möglichst entspannt sein.

Die Haut wird desinfiziert. Danach wird die Haut unempfindlich gemacht. Anschliessend wird eine dünne Nadel zwischen den Dornfortsätzen auf Höhe der mittleren oder unteren Lendenwirbelsäule in den Wirbelkanal vorgeschoben. Die Lage der Nadel wird mit Röntgen kontrolliert. Danach wird das Kontrastmittel gespritzt. Davon spüren Sie in der Regel nichts oder allenfalls ein Druckgefühl im Kopf, welches bald wieder verschwindet. Nach der Spritze werden verschiedene Röntgenaufnahmen im Liegen und Stehen und eine Computertomographie angefertigt.

### Risiko und Nebenwirkungen

Einige Patienten verspüren einige Minuten nach der Kontrastspritze vorübergehende Rücken- oder Beinbeschwerden. Diese entsprechen oft, aber nicht immer, denjenigen Beschwerden, die Sie auch sonst haben. Zur Sicherheit sollten Sie am Untersuchungstag jene Schmerzmittel einnehmen, welche Sie ohnehin täglich verwenden. Wir halten auch Schmerzmittel bei uns bereit.

Kopfschmerzen: Einige Patienten leiden nach der Untersuchung an Kopfschmerzen, die einige Tage anhalten können. Sie sind durch die vorübergehend veränderten Druckverhältnisse im Wirbelkanal und Schädel erklärt und sind nicht gefährlich.

Allergie: Wenige Patienten sind auf die verwendeten Medikamente allergisch. Sehr selten kann eine Allergie zu Atemnot und Kreislaufversagen führen.

Infektion: Es besteht ein Risiko einer Infektion. Eine Infektion ist eine seltene aber schwerwiegende Komplikation, deshalb arbeiten wir unter sterilen Bedingungen und mit sterilen Materialien, um das Risiko so klein wie möglich zu halten.

Blutung: Blutungen sind sehr selten und stoppen in aller Regel ohne weitere Behandlung. Gelegentlich kann ein kleiner Bluterguss entstehen.

Schäden an Nerven: Eine Nervenschädigung mit einer dauerhaften Lähmung ist theoretisch möglich aber sehr selten.

### **Massnahmen nach der Untersuchung**

Nach Abschluss der Untersuchung kommen Sie für den Zeitraum von ungefähr 3 Stunden zur Beobachtung auf die Abteilung.

### **Nach dem Verlassen des Röntgeninstituts**

Für den Heimweg sollen sie nicht selber mit dem Auto fahren. Planen Sie, mit einem Taxi heimzukehren, oder lassen Sie sich abholen.

Falls Sie zusätzliche Fragen haben, stellen Sie diese jederzeit.

### **Unterschrift**

Mit der Unterschrift bestätigen Sie, obenstehende Informationen zur Kenntnis genommen zu haben und mit der Kontrastmittel-Untersuchung einverstanden zu sein.

Zürich, \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_